

Biljana Kolundzija Gavranovic

Konvergente Interlexeme in der touristischen Fachkommunikation: Empirische Befunde aus sechs europäischen Sprachen (Deutsch, Englisch, Spanisch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch)

Abstract

This interlexically oriented study addresses a research gap in contrastive tourism linguistics concerning the language combination of German, Spanish, English, Bosnian, Croatian, and Serbian. Within the framework of Eurolinguistics, German-speaking tourist flows to Spain and South-Eastern Europe serve as an extralinguistic point of departure and bridge between the languages under investigation. The hypothesis is put forward that, despite purist tendencies, converging interlexemes exist that exhibit common European linguistic features. Methodologically, a qualitative-descriptive approach is employed to conduct a synchronic comparison of these internationalisms in order to investigate them as bridges to *EuroComprehension*. The object of study relies on a multilingual corpus comprising digital tourism brochures, specifically the tourism brochure as a hybrid, nominally styled macro-genre. As this paper presents an interim report of an ongoing doctoral dissertation, the identified interlexemes constitute the basis of a future multilingual glossary as a practical tool for linguists, translators, interpreters, foreign language teachers, and tourism experts.

Résumé

Cette étude à orientation interlexicale comble une lacune dans la recherche en linguistique contrastive du tourisme concernant la combinaison linguistique de l'allemand, de l'espagnol, de l'anglais, du bosniaque, du croate et du serbe. Dans le cadre de l'eurolinguistique, les flux touristiques germanophones vers l'Espagne et l'Europe du Sud-Est servent de point de départ extralinguistique et de passerelle entre les langues étudiées. L'hypothèse avancée est que, malgré certaines tendances puristes, il existe des interlexèmes convergents qui présentent des traits linguistiques européens communs. Sur le plan méthodologique, une approche qualitative et descriptive est employée pour mener une comparaison synchrone de ces internationalismes afin de les étudier en tant que passerelles vers l'*EuroCompréhension*. L'objet de l'étude repose sur un corpus multilingue comprenant des brochures touristiques numériques, plus précisément la brochure touristique en tant que macro-genre hybride caractérisé par un style nominal. Cet article présentant un rapport d'étape d'une thèse de doctorat en cours, les interlexèmes identifiés constituent la base d'un futur glossaire multilingue, conçu comme un outil pratique destiné aux linguistes, traducteurs, interprètes, enseignants de langues étrangères et experts du tourisme.

Zusammenfassung

Diese interlexikalisch ausgerichtete Arbeit widmet sich einer Forschungslücke in der kontrastiven Tourismussprachenforschung für die Sprachenkombination Deutsch, Spanisch, Englisch, Bosnisch, Kroatisch und Serbisch. Im Rahmen der Eurolinguistik fungieren die germanophonen Touristenströme nach Spanien und Südosteuropa als außersprachliche Ausgangsbasis und Brücke zwischen den Untersuchungssprachen. Es wird die Hypothese aufgestellt, dass trotz puristischer Tendenzen konvergierende Interlexeme existieren, die gemeinsame europäische Sprachmerkmale aufweisen. Methodisch erfolgt mittels eines qualitativ-deskriptiven Ansatzes ein synchroner Vergleich dieser Internationalismen, um sie als Brücken zur *EuroComprehension* zu erforschen. Das Untersuchungsobjekt beruht auf einem mehrsprachigen Korpus, das digitale Tourismusprospekte beinhaltet, und zwar den Tourismusprospekt als ein hybrides, nominalstilistisch geprägtes Makrogenre. Da dieser Beitrag den Zwischenstand einer laufenden Dissertation widerspiegelt, stellen die hier identifizierten Interlexeme die Grundlage eines zukünftigen multilingualen Glossars als praktisches Werkzeug für Linguisten, Übersetzer, Dolmetscher, Fremdsprachenlehrkräfte und Tourismusexperten dar.

1. Einleitung

Um die sprachlichen Brücken und Konvergenzphänomene im europäischen Tourismusdiskurs zu untersuchen, ist ein Blick auf die touristische Realität und die Besucherströme für das Bezugsjahr 2023 unentbehrlich. Nach dem tiefgreifenden Einbruch der COVID-19-Pandemie, die zu einem zeitweisen Totalausfall des internationalen Reiseverkehrs führte, markiert das Jahr 2023 die endgültige Konsolidierung und Rückkehr zur globalen Mobilität. Der globale Tourismus wird hierbei gemäß der offiziellen Definition als eine Aktivität von Personen verstanden, die an einen Ort außerhalb ihres gewohnten Umfelds reisen und dort mindestens eine Nacht, aber weniger als zwölf aufeinanderfolgende Monate verweilen (vgl. UN Tourism 2024). Hinsichtlich der Erholung nach der Pandemie konnte dieser Sektor bis zum Jahresende 2023 rund 90 % seines Vorkrisenniveaus aus dem Jahr 2019 erreichen (vgl. UN Tourism 2023). Dies spiegelt sich auch in den Daten der Volkswirtschaften Spaniens und Kroatiens wider, die eine signifikante strukturelle Abhängigkeit vom Tourismussektor aufweisen: Dieser erwirtschaftet 12,8 % des nationalen Bruttoinlandsprodukts in Spanien (Exceltur 2024) beziehungsweise 19,5 % in Kroatien (Žaja 2023). Diese ökonomische Relevanz setzt sich auch in den Folgejahren kontinuierlich fort.

Zur Veranschaulichung weiterer Gemeinsamkeiten zwischen den in dieser Studie untersuchten Ländern (Spanien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina sowie Serbien) wurden die jeweiligen Besucherströme analysiert. Die statistischen Daten der Herkunftsländer verdeutlichen eine bemerkenswerte Dominanz deutschsprachiger Reisender in allen vier Zielländern. Auf der Iberischen Halbinsel belegen deutsche Touristen mit 12,9 % aller internationalen Ankünfte den dritten Platz (Orús 2024). In Kroatien rangieren deutsche Urlauber mit 26,5 % unangefochten auf dem ersten Platz, gefolgt von österreichischen Gästen (9,1 %) auf Platz zwei (Rašić 2023; Žaja 2023). In Bosnien und Herzegowina (BuH) befinden sich Reisende aus Deutschland an sechster Position (4,9 %), während Gäste aus Österreich Platz neun belegen (2,8 %) (Bander Demirović / Agić 2024). In Serbien positionieren sich deutsche Touristen auf dem vierten (5,2 %) und österreichische auf dem zwölften Platz (1,9 %) (Republički zavod za statistiku 2023). Werden die Marktanteile der deutschen und österreichischen touristischen Akteure addiert, so rangieren diese in allen vier Zielregionen unter den Top 5 der Herkunftsländer – in Kroatien mit 35,6 %, in Spanien mit rund 22 % sowie in Bosnien und Herzegowina mit 7,7 % bzw. in Serbien mit 7,1 % (siehe Tabelle 1). Diese Daten belegen die fundamentale Bedeutung des deutschsprachigen Raums als touristischer Quellmarkt. Zudem fungiert das Deutsche in weiten Teilen Südosteuropas traditionell als wichtige *lingua franca* im Dienstleistungssektor (vgl. Snell-Hornby/Pöchlhammer/Kaindl 1992).

Schließlich wird der Tourismus nicht nur zum wirtschaftlichen Katalysator, sondern schafft den zentralen Ausgangs- und Berührungspunkt für sprachliche Kontakte sowie Interferenz- und Konvergenzprozesse zwischen den in dieser Arbeit untersuchten Sprachen: Deutsch, Spanisch, Englisch, Bosnisch, Kroatisch und Serbisch.

Reiseziel	Deutscher Quellmarkt	Österreichischer Quellmarkt	Gesamtanteil deutschsprachiger Touristen
Kroatien	26,5 %	9,1 %	35,6 %
Spanien	12,9 %	9,1%	22,0 %
Bosnien und Herzegowina	4,9 %	2,8 %	7,7 %
Serbien	5,2 %	1,9 %	7,1 %

Quelle: Eigene Darstellung nach Orús (2024), Rašić (2023), Žaja (2023), Bander Demirović/Agic (2024) und Republički zavod za statistiku (2023)

Tab. 1: Anteil des deutschsprachigen Quellmarkts an den Gesamtanbringungen (2023)

1.1. Forschungslücke und wissenschaftliche Zielsetzung

Die wissenschaftliche Relevanz der vorliegenden Arbeit ergibt sich aus einer doppelten Problemstellung. Einerseits lässt sich trotz der enormen wirtschaftlichen Bedeutung des Sektors eine erhebliche Lücke in den vergleichenden Studien zur Tourismussprache konstatieren. Andererseits sind systematische und kontrastive Analysen, die das Deutsche, Spanische, Englische sowie die südslawische Triade Bosnisch-Kroatisch-Serbisch (BS/HR/SR) simultan untersuchen, in der aktuellen Fachliteratur kaum vorhanden. Vor diesem Hintergrund setzt sich die vorliegende Arbeit zum Ziel, diese Forschungslücke im Bereich der Tourismussprache zu schließen, indem mittels einer synchronen Analyse internationaler Wörter im digitalen Diskurs empirisches Material erhoben und analysiert wird, um schließlich ein multilinguales Glossar zu erarbeiten. Dieses Werkzeug soll nicht nur einen theoretischen Beitrag zur angewandten Eurolinguistik leisten, sondern auch eine praktische Brücke für die mehrsprachige Fachkommunikation im europäischen Tourismus schlagen. Damit versteht sich das Glossar als fundiertes Hilfsmittel für die philologische Forschung sowie für die Berufspraxis von ÜbersetzerInnen, DolmetscherInnen, Fachleuten aus der Tourismusbranche sowie für Studierende der Fremdsprachen- und Tourismusstudiengänge. Der vorliegende Beitrag spiegelt dabei den aktuellen Zwischenstand der laufenden Dissertation der Autorin mit dem Titel „Caracterización lexicológica de los internacionalismos en el marco de la Eurolingüística, ejemplificada en el ámbito turístico (alemán, español, inglés, bosnio-croata-serbio)“ wider.

1.2. Forschungshypothese

Anknüpfend an diese Zielsetzung und auf Basis des dargelegten theoretischen Rahmens sowie der soziolinguistischen Ausgangslage im europäischen Tourismussektor wird für diese Untersuchung folgende Forschungshypothese aufgestellt: Trotz der historisch und institutionell verankerten puristischen Tendenzen in den untersuchten slawischen Sprachen und im Deutschen existieren im zeitgenössischen digitalen Diskurs des Aktivtourismus gemeinsame und konvergierende Lexeme, das heißt Internationalismen. Diese fachspezifischen Interlexeme weisen sprachenübergreifend gemeinsame sprachliche und konzeptuelle Merkmale auf und zeugen von einer fortschreitenden eurolinguistischen Annäherung im Bereich des Aktivtourismus.

2. Theoretischer Rahmen: Das gräkolateinische Erbe und die eurolinguistische Konvergenz mittels Internationalismen in kommerziellen Tourismusprojekten

Die Einbindung der südslawischen Sprachen (Bosnisch, Kroatisch, Serbisch) zusammen mit dem Spanischen, Deutschen und Englischen spiegelt nicht nur die Vielfalt des heutigen Europas wider, sondern beleuchtet auch tiefere Konvergenzphänomene. Eine der wesentlichen Säulen dieses

gesamteuropäischen Charakters liegt im gemeinsamen gräkolateinischen Erbe. Dieses historische Fundament ist in den meisten europäischen Sprachen verankert und bildet einen integralen Bestandteil der gemeinsamen europäischen Identität.

Während dieses Erbe in der Diachronie oft als passive Basis fungiert, gewinnt es dank der Disziplin der Eurolinguistik (Reiter 1991) in der synchronen Sprachbetrachtung (vgl. Grzega 2025; Hinrichs 2010) eine neue, dynamische Bedeutung. Im Bereich der Interlexeme innerhalb des Tourismussektors wird sichtbar, wie diese historischen Wurzeln mit modernen Internationalismen (häufig angloamerikanischer Herkunft) verschmelzen. Der Tourismus fungiert somit als Katalysator, der diese latenten gesamteuropäischen Strukturen im digitalen Diskurs reaktiviert und zu einer bemerkenswerten lexikalischen Konvergenz führt.

2.1. Internationalismen

In der vorliegenden Untersuchung beruht die Abgrenzung von Internationalismen auf Volmerts Definition (1990, 2003), in der internationale Lexeme als Oberbegriff für sprachliche Einheiten auf der Interlangue-Ebene verstanden werden und fünf wesentliche Eigenschaften aufweisen: 1. Vorkommen eines Wortes in mindestens drei Sprachen, wobei mindestens eine Sprache aus einer anderen Sprachfamilie stammen muss; 2. gleiche oder ähnliche Ausdrucksseite auf der Ebene der äußeren Form oder der Aussprache; 3. gleiche oder ähnliche Bedeutung im Sinne von mindestens einem gemeinsamen Semem bzw. Intersemem (vgl. Schaefer 1990); 4. kongruent-äquivalente Elemente nach dem synchronen Konzept; 5. spontane Verständlichkeit ohne Übersetzung im Rahmen des synchronen Ansatzes. Obwohl konsequent von diesem synchronen Ansatz ausgegangen wird, wird das gräkolateinische Erbe in jedem Fall als historisches Fundament in Betracht gezogen.

2.2. Tourismus als Fachsprache oder *Language for specific purposes (LSP)*

Neben den allgemeinen lexikalischen Strukturen der Internationalismen erfordert die vorliegende Recherche eine Verortung im spezifischen soziolinguistischen Kontext des Reisemarktes. Nach einer eingehenden Untersuchung der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Fachsprachen und ihren zahlreichen Definitionen – wie beispielsweise *Language of Science* (Savory 1953), *Fachsprache* (Wüster 1979), *Language for Specific Purposes (LSP)* (Sager / Dungworth / McDonald 1980), *Microlingua* (Balboni 2000), *Specialized Discourse* (Gotti 2005) oder *Comunicación Especializada* (Navarro / Rodríguez / Dalle 2008) – wird in dieser Arbeit die Bezeichnung *LSP* herangezogen. Dieser Begriff wird in Anlehnung an Calvi (2006) als Äquivalent und Synonym für die Konzepte *lenguas (lenguajes) especiales*, *lenguas especializadas* sowie *lenguajes sectoriales* betrachtet.

Hinsichtlich der spezifischen Natur der Tourismussprache, so herrscht in der einschlägigen Fachliteratur Konsens darüber, dass es sich hierbei um eine eigenständige Fachsprache handelt. Dies belegen insbesondere die grundlegenden Studien von Calvi (2006, 2010), Cabré Castellví (2005), Dann (1996) sowie Boyer und Viallon (1994). Der touristische Diskurs verbindet somit fachspezifische, ökonomische und soziokulturelle Dimensionen, die sich im digitalen Raum in einer ausgeprägten lexikalischen Dynamik niederschlagen.

Zudem zeichnet sich die Tourismussprache nach Calvi (2006: 19) durch eine große thematische Vielfalt und einen verhältnismäßig begrenzten Fachwortschatz aus. Ihre Einordnung in die *LSP*-Forschung ist jedoch möglich, sofern von einem rein lexikbasierten Verständnis abgesehen und stattdessen ein diskursorientierter Ansatz verfolgt wird, der kommunikative Funktionen und situative Faktoren einbezieht. Die Tourismussprache wird folglich durch eine stark ausgeprägte

internationale Dimension bestimmt, welche im Zuge der Informationsoptimierung und des minimalen verbalen Aufwands stark vereinfacht wird, wobei das Englische als *lingua franca* dominiert (vgl. Calvi 2006: 20).

Überträgt man allgemeine Klassifikationsmodelle der Fachsprachenforschung auf den touristischen Diskurs, lässt sich die Tourismussprache nach Hoffmann (1985: 64–70) treffend in die Ebene der „Sprache der Konsumption“ einordnen. Gemäß der allgemeinen Typologie von Roelcke (2014: 163–166) kann sie zudem als eine Form der „Kommunikation zwischen Experten eines bestimmten Faches und Laien im entsprechenden Sachbereich“ verstanden werden.

2.3. Textsortenspezifische Abgrenzung: Digitale Tourismusprospekte

Die theoretischen Grundlagen der Internationalismen und der Fachsprachenforschung finden in der vorliegenden Studie ihre konkrete empirische Anwendung in einer spezifischen Textsorte des Sektors, namentlich des Tourismusprospekts, welcher die Korpusgrundlage der vorliegenden Untersuchung darstellt. Die Begriffsbestimmung stützt sich auf die Abgrenzung von Calvi (2010). Dieser Texttyp erscheint traditionell im Kartenformat, als Faltblatt (Zweifach- oder Dreifachfaltblatt) oder als Heft, wobei sein Umfang nie den eines Reiseführers übersteigt. Systematisch lässt sich der Prospekt (*folleto*) nach Calvi (2010) zwei primären Genrefamilien zuordnen: den kommerziellen und den institutionellen Textsorten. In Anlehnung an diese Klassifikation werden die auf den kommerziellen Webseiten vorzufindenden Dokumente dieser Art im Rahmen der vorliegenden Untersuchung als *digitale Prospekte (folletos digitales)* definiert. Dieser hybride Texttyp weist zudem eine doppelte Appellstrategie auf, die sowohl argumentative als auch emotionale Dimensionen umfasst (vgl. Nobs 2006). Dieser appellative Werbe- und Informationstext (vgl. Calvi 2006) zeichnet sich in Bezug auf seine formalen und linguistischen Aspekte unter anderem durch Überraschungsmomente und Originalität aus, die mittels Neologismen und Fremdwörtern – insbesondere Anglizismen – realisiert werden (vgl. Borrucco Rosa 2007; Calvi / Mapelli 2011). Diese Neologismen und lexikalischen Entlehnungen, vorwiegend angloamerikanischer Herkunft, stellen die potenziellen Kandidaten für zukünftige Interlexeme im digitalen Diskurs dar. Hinsichtlich des strategischen Einsatzes der internationalen Lexik in digitalen Tourismusprospekten lässt sich zudem festhalten, dass ihre Verwendung an „*términos comunicativos y discursivo-intencionales (Vertextungsstrategien)*“ geknüpft ist, um die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich zu ziehen (Gierden Vega 2020: 9).

3. Methodik

Ausgehend von den statistisch belegten Besucherströmen basiert das methodische Vorgehen dieser Recherche auf einem komparativen Ansatz. Im ersten Schritt wird untersucht, wie digitale Werbeprospekte und kommerzielle Websites in Kroatien, Serbien sowie Bosnien und Herzegowina sprachlich gestaltet sind, um die Zielgruppe der deutschsprachigen Reisenden anzusprechen. Erwartet wird hierbei primär die Analyse von digitalem Material in deutscher Sprache bzw. in der globalen *lingua franca* Englisch (Reissner 2019; Haarmann/Grzega 2025). Zudem wird geprüft, ob die kommerziellen digitalen Prospekte in spanischer Sprache sowie in den Sprachen der südslawischen Triade (BS/HR/SR) zur Verfügung stehen.

Aus diesem primären Korpus digitaler Tourismusprospekte werden anschließend die relevanten Interlexeme extrahiert. In einem zweiten Schritt werden diese identifizierten Termini in den sechs Untersuchungssprachen (Deutsch, Englisch, Spanisch sowie Bosnisch, Kroatisch und Serbisch) miteinander verglichen. Für diejenigen Internationalismen, die im Korpus nicht nachgewiesen werden können, werden im Rahmen der Auswertung Belege aus dem Korpusportal *Wortschatz Leipzig* herangezogen (Universität Leipzig 2024, 2025a, 2025b, 2025c). Durch diesen

systematischen Abgleich wird überprüft, inwieweit identische Internationalismen in drei unterschiedlichen Sprachfamilien synchron verwendet werden, um die Hypothese einer sprachübergreifenden, primär auf Sprachkontakt beruhenden eurolinguistischen Konvergenz im europäischen Aktivtourismus, – verstanden als Brücke zur *EuroComprehension* – empirisch zu überprüfen.

3.1. Status des Korpus und zukünftige lexikografische Modellierung

Da es sich bei dem vorliegenden Beitrag um einen Zwischenbericht der laufenden Dissertation handelt, befindet sich das endgültige und umfassende Korpus für das Gesamtprojekt gegenwärtig noch in der finalen Konstruktions- und Konsolidierungsphase. Die hier präsentierten Ergebnisse stellen somit eine repräsentative Teilauswahl dar, die dazu dient, die theoretischen und methodischen Prämissen der Untersuchung empirisch zu verifizieren.

Im Zuge der Fertigstellung der Dissertation erfolgt als finaler Schritt die Erstellung des sechssprachigen Glossars. Die lexikografische Aufbereitung und Strukturierung der Daten werden dabei nach etablierten wissenschaftlichen Verfahren der angewandten Linguistik modelliert. Die identifizierten internationalen Lexeme werden zu diesem Zweck in homogene thematische Gruppen nach Dornseiff (2020) systematisiert. Dieser sachgruppenorientierte Ansatz ermöglicht es im Endergebnis, die semantischen Relationen sowie die konvergente Konzeptualisierung des Tourismusdiskurses über alle sechs europäischen Sprachen hinweg strukturell transparent zu machen, ohne die Dynamik der Einzelsprachen zu vernachlässigen.

Hinsichtlich der Materialenauswahl muss zwischen verschiedenen Plattformen unterschieden werden. Große Buchungsplattformen (wie z.B. *Viator* oder *GetYourGuide*) werden oft von Korrektoren überarbeitet und weisen daher tendenziell einen künstlich „puristischen“ Sprachgebrauch auf. Im Gegensatz dazu spiegeln die hier ausgewählten kommerziellen Websites den realen und dynamischen Tourismusdiskurs wider. Es handelt sich hierbei um die authentische Sprache, mit der Unternehmen ihre Dienstleistungen direkt an Kunden vermitteln. In diesem digitalen Raum fließen Internationalismen und Anglizismen völlig frei und natürlich, nicht zuletzt, um im Bereich der Suchmaschinenoptimierung (SEO) global wettbewerbsfähig zu bleiben.

3.2. Kriterien für die Korpusauswahl

Die Auswahl der digitalen Werbeprospekte aus den kommerziellen Websites folgte einem strengen, mehrstufigen Selektionsverfahren, um die Repräsentativität und Relevanz der Daten zu gewährleisten. Als Ausgangspunkt dienten die offiziellen Tourismusportale der jeweiligen Städte (Zadar, Novi Sad, Sarajevo) in den Untersuchungsländern. Auf diesen staatlichen (Kroatien, Serbien, Bosnien und Herzegowina) bzw. regionalen Plattformen (z.B. Vojvodina und Kanton Sarajevo) wurden die Verzeichnisse und Verlinkungen analysiert, die offizielle Empfehlungen für private Tourismusunternehmen und lokale Reiseanbieter – insbesondere im Bereich des Aktivtourismus – enthalten.

Für den Fall, dass auf den offiziellen Portalen der ausgewählten Städte und Staaten unzureichende oder keine Verlinkungen zu privaten Firmen vorlagen oder das Korpus quantitativ unzureichend war, wurde die Auswahl durch eine systematische manuelle Websuche erweitert. Diese heuristische Recherche erstreckte sich stufenweise zunächst auf die Ebene der jeweiligen Region (Vojvodina) bzw. des jeweiligen Kantons (Sarajevo) und wurde, sofern erforderlich, auf das gesamte Staatsgebiet des jeweiligen Ziellandes ausgeweitet.

Durch diesen methodischen Filter wird sichergestellt, dass das Korpus ausschließlich etablierte, wirtschaftlich relevante und für den Markt repräsentative private Tourismusunternehmen umfasst. Die so ermittelten kommerziellen Websites und digitalen Prospekte spiegeln exakt den authentischen, wettbewerbsorientierten Diskurs wider, dem internationale Reisende bei der Informationssuche und Buchung ausgesetzt sind. Konkret wurde das Material auf den Webseiten *Magic Croatia* (Zadar), *Serbian Adventures* (Novi Sad) sowie *Go-Bosnia* (Bosnien und Herzegowina) erhoben. Aus den drei genannten Plattformen wurden jeweils 14 digitale Werbeprospekte in den jeweils verfügbaren Untersuchungssprachen extrahiert. Im Falle der letztgenannten Agentur ist hervorzuheben, dass eine der angebotenen Sprachoptionen neben Deutsch und Englisch „lokalni jezik“ (Lokalsprache) ist, neutral für Bosnisch, Serbisch oder Kroatisch. Nach der linguistischen Verifikation, dass es sich um die ijekavische Varietät und lateinische Schrift in Bosnien und Herzegowina handelt, wird in der vorliegenden Untersuchung beim lexikalischen Vergleich methodisch von der ijekavischen Varietät in Bosnien gesprochen, anstelle einer Festlegung auf die bosnische Standardsprache (vgl. Kolundzija Gavranovic 2022).

Aufgrund des allgemeinen Mangels an spanischsprachigem Korpusmaterial im gesamten südslawischen Raum wurde eine vierte, in Bosnien und Herzegowina identifizierte Website mit spanischen Werbeprospekten in die Untersuchung einbezogen, um zumindest eine Stichprobe vorweisen zu können, wenngleich das Angebot „Pilgertourismus“ mit „Aktivtourismus“ kombiniert. Auf der Plattform *Pax Travel* wurden ausschließlich 14 Prospekte in spanischer Sprache ausgewählt, da die übrigen Sprachversionen (Kroatisch und Englisch) bereits durch die anderen Agenturen hinreichend abgedeckt waren. In Bezug auf das serbischsprachige Material ist schließlich hervorzuheben, dass die analysierten Werbeprospekte vorwiegend in lateinischer Schrift vorlagen, obwohl die kyrillische Schrift die primäre offizielle Standardschrift darstellt. Es ist anzunehmen, dass diese Praxis auf kommerzielle Erwägungen sowie auf Strategien der Suchmaschinenoptimierung (SEO) zurückzuführen ist.

3.3. Terminuskodierung

Die qualitative und quantitative Datenanalyse erfolgte computergestützt mithilfe der Analysesoftware *ATLAS.ti*, die neben der systematischen Textkodierung auch quantitative Auswertungen wie Worthäufigkeitsanalysen ermöglicht. Zu diesem Zweck wurden die ausgewählten digitalen Werbeprospekte im PDF-Format in das Programm importiert und einer systematischen Korpuskodierung unterzogen, um potenzielle Internationalismen und Fachtermini schrittweise zu identifizieren und zu annotieren.

Für die lexikografische Aufbereitung im Glossar wurde folgende typografische Konvention festgelegt:

- Lexeme, die direkt im Primärkorpus der jeweiligen Einzelsprache nachgewiesen wurden, sind durch eckige Klammern [...] gekennzeichnet;
- Termini, die im Primärkorpus einer Untersuchungssprache nicht belegt waren, wurden über das multilinguale korpusbasierte Portal *Wortschatz Leipzig* ermittelt und durch zwei Schrägstriche //...// als externe Ergänzungen markiert;
- Obwohl das serbische Korpusmaterial in der Praxis fast ausnahmslos in lateinischer Schrift vorlag, wird im Glossar aus standardsprachlichen und deskriptiven Gründen die offizielle kyrillische Variante in runden Klammern (...) beigelegt.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wurden in *ATLAS.ti* 126 Prospekte importiert und 195 Begriffe als potenzielle Interlexeme kodiert. Im weiteren Verlauf wird systematisch geprüft, inwieweit diese in

allen sechs Sprachen belegt sind, und die Kriterien genuiner Internationalismen erfüllen, die als lexikalische Brücken zur *EuroComprehension* fungieren.

4. Analyse und erste Ergebnisse: Ein Zwischenbericht

Im folgenden Kapitel werden die ersten empirischen Befunde dieser Untersuchung im Rahmen eines Zwischenberichts vorgelegt. Um die Wirkungsweise der hypothetisch angenommenen eurolinguistischen Konvergenz im Fachdiskurs des Aktivtourismus greifbar zu machen, wird eine gezielte Musterstichprobe von zwölf ausgewählten Interlexemen präsentiert (siehe Tabelle 2).

Deutsch (DE)	Englisch (EN)	Spanisch (ES)	Ijekavische Variante in Bosnien u. Herzegowina (BS)	Kroatisch (HR)	Serbisch (SR)
[[Abenteuer]] (n)	[[<i>adventure</i>]]	[[<i>aventura</i>]] (f)	[[<i>avantura</i>]] (f)	[[<i>avantura</i>]] (f)	[[<i>avantura</i>]] (авантура) (f)
//Biosphärenreservat// (n)	[[<i>biosphere reserve</i>]]	// <i>reserva de la biosfera</i> // (f)	// <i>rezervat biosfere</i> // (m)	[[<i>rezervat biosfere</i>]] (m)	[[<i>rezervat biosfere</i>]] (резерват биосфере) (m)
//Fotosafari// (f)	[[<i>photo safari</i>]]	[[<i>foto safari</i>]] (m)	// <i>foto</i> // // <i>safari</i> // ¹ (m)	// <i>foto</i> // // <i>safari</i> // ¹ (m)	[[<i>foto safari</i>]] (фото-сафари) (m)
[[Jeep Safari]] [[Jeep-Safari]] (f)	[[<i>jeep safari</i>]]	[[<i>jeep safari</i>]] (m)	[[<i>jeep safari</i>]], [[<i>džip safari</i>]] (m)	[[<i>jeep safari</i>]] (m)	[[<i>jeep safary</i>]], (џип сафари) (m)
[[Gruppentour]] (f)	[[<i>group</i>]] [[<i>tour</i>]]	[[<i>tour</i>]] // <i>grupal</i> // (m)	[[<i>grupne ture</i>]] (pl, f)	// <i>grupna</i> // [[<i>tura</i>]] (f)	// <i>grupna</i> // [[<i>tura</i>]], (група тура) (f)
[[Kajaktour]] (f)	[[<i>kayaking tour</i>]]	// <i>kayak</i> // [[<i>tour</i>]] (m)	// <i>kajak</i> // [[<i>tura</i>]] (f)	[[<i>kajak tura</i>]] (f)	[[<i>kajak</i>]] [[<i>tura</i>]], (кајак тура) (f)
[[Offroad-Fahrt]] (f)	[[<i>off-road ride</i>]], [[<i>off-road driving</i>]]	// <i>off road</i> // // <i>conducción</i> //	[[<i>off-road vožnja</i>]] (f)	[[<i>off-road vožnja</i>]] (f)	[[<i>off-road vožnja</i>]] (оф-роуд вожња) (f)
[[Paintball]] (n, m)	[[<i>paintball</i>]]	// <i>paintball</i> // (m)	// <i>paintball</i> // (m)	[[<i>paintball</i>]] (m)	[[<i>paintball</i>]] (пејнтбол) (m)
[[Quad-Safari]] (f)	[[<i>quad-safari</i>]]	// <i>quad</i> // // <i>safari</i> // ¹ (m)	// <i>quad</i> // // <i>safari</i> // ¹ (m)	[[<i>quad safari</i>]] (m)	// <i>quad</i> // [[<i>safary</i>]] (m)
[[Rafting]] (n)	[[<i>rafting</i>]]	[[<i>rafting</i>]] (m)	[[<i>rafting</i>]] (m)	[[<i>rafting</i>]] (m)	[[<i>rafting</i>]] (рафтинг) (m),
[[Skipper]] (m)	[[<i>skipper</i>]]	// <i>skipper</i> // (m)	// <i>skipper</i> // (m)	[[<i>skipper</i>]] (m)	[[<i>skipper</i>]] (скипер) (m)
[[Zipline]] (n)	[[<i>zipline</i>]]	// <i>zipline</i> // // <i>tirolona</i> // (f)	// <i>zip-line</i> // (m)	[[<i>zipline</i>]] (m)	[[<i>zipline</i>]] (зиплајн) (m)

[[]] = im Primärkorpus nachgewiesen; // // = im Wortschatz Leipzig belegt; () = kyrillische Schrift; Fettdruck = Internationalismen.

Tab. 2: Die Befunde in sechs europäischen Sprachen

Folgende Lexeme und Mehrwortverbindungen erfüllen alle fünf Kriterien nach Volmert (1990, 2003), da sie synchron in mindestens drei Sprachen aus mindestens zwei verschiedenen Sprachfamilien (Germanisch, Romanisch, Slawisch) mit gleicher oder ähnlicher Form, identischem Intersemem und spontaner Verständlichkeit vorkommen.

¹ Im Portal *Wortschatz Leipzig* werden die Termini nur getrennt voneinander angegeben.

- (1) Hinsichtlich der griechisch-lateinischen Simplizia bilden die Lexeme *adventure* (EN), *aventura* (ES) und *avantura* (BS/HR/SR) einen Internationalismus (Kriterien 1-5). Das deutsche Wort *Abenteuer* teilt zwar dieselbe etymologische Wurzel, lat. *advenīre* ‘herankommen, ankommen’ (Pfeifer et al. 1993), weicht aber synchron auf der formalen Ausdrucksseite jedoch stärker ab als die übrigen Sprachen.
- (2) Bezüglich der internationalen Komposita und Syntagmen ist die Vokabel *Fotosafari* (DE), und ihre beiden Morpheme *Foto* (griech. *phōs*, Genitiv *phōtós* (φῶς, φωτός) und *-safari* (aus Swahili *safari* ‘Reise’, Entlehnung aus arab. *safar* (سفر) in allen Einzelsprachen identisch: *photo safari* (EN), *foto safari* (ES und BS/HR/SR). Im Falle von *Jeep Safari* oder *Jeep-Safari* (*Jeep* aus dem amerikanischen Englisch; vgl. Pfeifer et al. 1993) entsprechen beide Bestandteile vollkommen den Kriterien 1–5: *jeep safari* (EN und ES), *jeep safari* u. *džip safari* (BS/HR) und *jeep safary*² (SR). Hinsichtlich des deutschen Terminus *Quad-Safari* (zu englischen *quadbike* oder *quad bike*, aus dem lat. Präfix *quadri-* zu *quattuor* = ‘vier’; vgl. Pfeifer et al. 1993), *quad safari* (EN, ES, BS/HR) und *quad safary* (SR) sind sowohl *quad* als auch *safari* sprachfamilienübergreifend form- und bedeutungsgleich. Hinsichtlich des deutschen Kompositums *Biosphärenreservat* handelt es sich um einen gräkolateinischen Internationalismus (von griech. *bíos* (βίος) ‘Leben’, *spháira* (σφαῖρα) ‘Kugel, Ball, Himmelskugel, Himmelskörper’ und lat. *reservāre* ‘aufsparen, aufbewahren, vorbehalten’, vgl. Pfeifer et al. 1993): *biosphere reserve* (EN), *reserva de la biosfera* (ES) und *rezervat biosfere* (BS/HR/SR). Im Hinblick auf das Syntagma *Gruppentour* (ital. *gruppo* (älter auch *grosso*, heute nur als ‘Knoten, Verwicklung’ u. lat. *tornus* ‘Dreh-, Drechseisen’, griech. *tórnos* (τόρνος) ‘Dreheisen der Drechsler’; vgl. Pfeifer et al. 1993), *group tour* (EN), *tour grupal* (ES), *grupna tura* (BS/HR/SR) weisen sowohl *Gruppe* / *group* / *grupo* / *grupa* als auch *Tour* / *tour* / *tura* gemeinsame Intersememe und synchrone Äquivalenz auf. Schließlich zeigt sich das deutsche Kompositum *Kajaktour*, *kayaking tour* (EN), *kayak tour* (ES), *kajak tura* (BS/HR/SR) als Internationalismus, wobei *Kajak* ein globales Wanderwort darstellt, das ursprünglich aus dem Inuktitut stammt (Grönländischen: *qajaq*, ‘Männerboot’; vgl. Pfeifer et al. 1993).
- (3) Unter den direkten Übernahmen (Anglizismen) befinden sich *Paintball* (engl. *paint* ‘Farbe’ und *ball* ‘Ball’), *Rafting* (engl. *raft* für ‘Floß’), *Skipper* (engl. *skipper*; aus niederländ. *schipper*) und *Zipline* (vgl. DWDS 2026). *Paintball* weist identische Form und Bedeutung in allen drei Sprachfamilien (DE, EN, ES, BS/HR/SR) auf, wird jedoch im Deutschen großgeschrieben. Beim *Rafting* wurde in sechs Sprachen formale und semantische Identität festgestellt; dasselbe gilt für *Skipper*, wobei im Serbischen eine systemkonforme graphematische Adaptation (*skiper*) vorliegt; das Lexem *Zipline* (aus engl. *zip*, onomatopoetischen Ursprungs für das surrende Geräusch der Seilrolle, und *line*, altenglisch *līne* ‘Seil, Leine’; vgl. DWDS 2026) erweist sich über alle drei Sprachfamilien als identischer Terminus; im Spanischen tritt daneben die Entlehnung *tirolina* auf (von frz. *tyrolienne*, zu *Tirol*³; vgl. RAE-ASALE 2026), während es in der ijekavischen Variante in Bosnien mit Bindestrich (*zip-line*) belegt ist.
- (4) Die letzte Gruppe bilden hybride Bildungen und Sonderfälle wie *Offroad-Fahrt* (*off-road ride* oder *off-road driving* (EN), *off-road conducción* (ES), *off-road vožnja* (BS/HR/SR)). Während das Basiselement *off-road* (engl. *off road* ‘abseits der Straße’; vgl. DWDS 2026) alle fünf Kriterien vollumfänglich als Internationalismus erfüllt, stellt das Gesamtsyntagma eine

² Die im serbischen Prospekt belegte Schreibweise *safary* stellt höchstwahrscheinlich einen typografischen Fehler des Webseitenbetreibers dar.

³ Spanisch *tirolina*: Entlehnung aus dem Französischen (*tyrolienne*), deonymisch abgeleitet von der Alpenregion *Tirol* (vgl. RAE-ASALE 2026).

hybride Verbindung dar, da das jeweilige Zweitglied (*-Fahrt, ride, driving, vožnja*) nicht internationalisiert ist, sondern durch einzelsprachliche Lexeme realisiert wird.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass von den zwölf untersuchten Kandidaten elf Lexeme vollständig sowie ein Terminuspartiell (*Offroad-Fahrt*) als fachspezifische Interlexeme bestätigt werden konnten. Anhand dieses Datenmaterials wird empirisch demonstriert, wie sich sprachübergreifende Angleichungsprozesse in der kommerziellen Praxis manifestieren und inwieweit von einer lexikalischen Konvergenz im europäischen Tourismusdiskurs gesprochen werden kann.

5. Fazit und Ausblick

Im vorliegenden Zwischenbericht bestätigen die zwölf ausgewählten Kandidaten, dass trotz der historisch und institutionell verankerten puristischen Tendenzen in den untersuchten slawischen Sprachen und im Deutschen im zeitgenössischen digitalen Diskurs der Tourismussprache gemeinsame und konvergierende Lexeme existieren. Diese fachspezifischen Interlexeme weisen sprachenübergreifend gemeinsame sprachliche und konzeptuelle Merkmale auf und zeugen von einer fortschreitenden eurolinguistischen Annäherung im Bereich des Aktivtourismus. Diese Perspektive verdeutlicht, dass touristische Aktivitäten und Reisen nicht nur ökonomische Transaktionen darstellen, sondern fundamentale Räume für interkulturelle und sprachliche Kontakte schaffen. Letztendlich bestätigt sich die Hypothese einer sprachübergreifenden, primär auf Sprachkontakt beruhenden eurolinguistischen Konvergenz im europäischen Aktivtourismus, die als tragfähige Brücke zur *EuroComprehension* fungiert.

Aufgrund der stark ausgeprägten internationalen Dimension der Tourismussprache, bei der Sprachökonomie und Informationsoptimierung zur Vermarktung des touristischen Angebots im Vordergrund stehen, ist die Dominanz des Englischen mit sieben Interlexemen als *lingua franca* unbestritten (vgl. Calvi 2006: 20): *Jeep(-Safari)*, *Off-Road(-Fahrt)*, *Paintball*, *Quad(-Safari)*, *Rafting*, *Skipper* und *Zipline*. Der Einfluss des gemeinsamen gräkolateinischen Erbes ist in folgenden Interlexemen vorzufinden: *Abenteuer*, *Foto(-Safari)*, *Biosphärenreservat*, *Gruppentour* und *Kajak(-Tour)*, wobei das Lexem *Safari* vom arabischen *safar* (سفر) stammt und *Kajak* einen Ursprung im Inuktitut (*qajaq*) aufweist.

Weiterhin sollen im Rahmen des zugrunde liegenden Dissertationsprojekts alle kodierten Internationalismenkandidaten synchron miteinander verglichen und die Resultate nach den Sachgruppen von Dornseiff (2020) systematisiert werden. Dieses multilinguale Glossar soll nicht nur einen theoretischen Beitrag zur angewandten Eurolinguistik leisten, sondern auch eine praktische Brücke für die mehrsprachige Fachkommunikation im europäischen Tourismus schlagen. Damit versteht sich das Glossar als fundiertes Hilfsmittel für die philologische Forschung sowie für die Berufspraxis von Übersetzern, Dolmetschern, Fachleuten aus der Tourismusbranche und Studierenden der Fremdsprachen- und Tourismusstudiengänge.

Biljana Kolundzija Gavranovic
Universidad de Valladolid
Facultad de Filosofía y Letras
Institut für französische und deutsche Philologie
Plza. del Campus s/n
ES-47013 Valladolid
biljana.kolundzija.gavranovic@uva.es
https://oblexia_research.uva.es/

Danksagung

Biljana Kolundzija Gavranovic wird in dieser Publikation durch einen FPU-Promotionsvertrag unterstützt, der vom spanischen Ministerium für Wissenschaft, Innovation und Universitäten gefördert wird (Referenz: FPU23/00249).

Literaturverzeichnis

- Balboni, Paolo Emilio (2000), *Le microlingue scientifico-professionali: Natura e insegnamento*, Torino: UTET Libreria.
- Bander Demirović, Azra / Agić Mirza (2024), “Poslovne statistike: Turizam, kumulativ“, in: *Saopćenje* 18: 9, Sarajevo: Agencija za statistiku Bosne i Hercegovine.
- Borrueco Rosa, María Antonieta (2007), “El texto publicitario como recurso pedagógico de aprendizaje significativo“, in: Consejería de Turismo, Comercio y Deporte (ed.), *El lenguaje publicitario en el turismo*: 11-36, Sevilla: Consejería de Turismo, Comercio y Deporte.
- Boyer, Marc / Viallon, Philippe (1994), *La communication touristique*, Paris: Presses Universitaires de France.
- Cabré Castellví, Maria Teresa (2005), *La terminología: Representación y comunicación*, Barcelona: Institut Universitari de Lingüística Aplicada (IULA).
- Calvi, Maria Vittoria (2006), *Lengua y comunicación en el español del turismo*, Madrid: Arco Libros.
- Calvi, Maria Vittoria (2010), “Los géneros discursivos en la lengua del turismo: una propuesta de clasificación“, *Ibérica* 19: 9-32. <https://www.aelfe.org/documents/01_19_Calvi.pdf> (abgerufen am 24-08-2026).
- Calvi, Maria Vittoria / Mapelli, Giovanna (ed.) (2011), *La lengua del turismo: géneros discursivos y terminología*, Bern: Peter Lang.
- Dann, Graham Malcolm Stuart (1996), *The language of tourism: a sociolinguistic perspective*, Wallingford: CAB International.
- Dornseiff, Franz (2020), *Der deutsche Wortschatz nach Sachgruppen*, 9. Aufl., Uwe Quasthoff (ed.), Berlin: De Gruyter.
- DWDS (2026), *Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache* [Online-Wörterbuch], Berlin: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. <<https://www.dwds.de>> (abgerufen am 24-08-2026).
- Exceltur (2024), “PIB turístico español: El indicador de la evolución de la actividad turística que revierte a España“, *Exceltur*. <<https://www.exceltur.org/pib-turistico-espanol>> (abgerufen am 24-06-2024).
- Gierden Vega, María del Carmen (2020), “Von Innen- und Außenpools, Skypools und Whirlpools mit Durchschwimmkanal: La actividad neológica en lengua alemana en el sector turístico del bienestar y sus posibles correspondencias en español“, *Lingüística en la red*: 1-30.
- Go-Bosnia (o. D.), *GoBosnia – Turistička platforma Bosne i Hercegovine* [Online-Plattform]. <<https://go-bosnia.com>> (abgerufen am 30-07-2026).
- Gotti, Maurizio (2005), *Investigating Specialized Discourse*, Bern: Peter Lang.
- Grzega, Joachim (2025), “Basic definitions of Eurolinguistics“, in: Grzega, Joachim (ed.), *The Routledge Handbook of Eurolinguistics*, 4-16, London: Routledge.
- Haarmann, Harald / Grzega, Joachim (2025), “Lingua francas in the european context — past, present, and future“, in: Grzega, Joachim (ed.), *The Routledge Handbook of Eurolinguistics*, 463-475, London: Routledge.
- Hinrichs, Uwe (2010), “Vorbemerkungen zum Handbuch der Eurolinguistik. Mit besonderer Berücksichtigung der kulturellen Identität Europas“, in: Hinrichs, Uwe (ed.), *Handbuch der Eurolinguistik*, 1-23, Wiesbaden: Harrassowitz Verlag.
- Hoffmann, Lothar (1985), *Kommunikationsmittel Fachsprache*, Tübingen: Narr Verlag.
- Kolundzija Gavranovic, Biljana (2022), *Zum Wortgut deutscher Herkunft im plurizentrischen Serbokroatischen nach der Auflösung Jugoslawiens*. München: Grin Verlag.
- Magic Croatia. (o. D.), *Magic Croatia Travel Agency* [Online-Reiseportal]. <<https://magic-croatia.hr>> (abgerufen am 30-07-2026).
- Navarro, Carmen / Rodríguez Abella, Rosa María / Dalle Pezze, Francesca (eds.) (2008), *La comunicación especializada*, Bern: Peter Lang.
- Nobs Federer, Marie-Louise (2006), *La traducción de folletos turísticos: ¿Qué calidad demandan los turistas?*, Tomares: Editorial Tomares.
- Orús, Abigail (2024), “Número de turistas internacionales que visitaron España en 2023, por país de residencia“, *Statista*. <<https://es.statista.com/estadisticas/475075/numero-de-turistas-internacionales-en-espana-por-pais-de-residencia>> (abgerufen am 26-01-2025).
- Pax Travel. (o. D.). *Pax Travel – Agencia de viajes en Medjugorje* [Online-Reiseportal]. <<https://www.pax-travel.com>> (abgerufen am 30-07-2026).
- Pfeifer, Wolfgang et al. (1993), *Etymologisches Wörterbuch des Deutschen*. Digitale Fassung im Digitalen Wörterbuch der deutschen Sprache (DWDS), Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften.

- <<https://www.dwds.de/d/koll/etymwb>> (abgerufen am 24-08-2026).
- RAE-ASALE 2026 = Real Academia Española / Asociación de Academias de la Lengua Española. (2026), *Diccionario de la lengua española* (Edición del Tricentenario). <<https://dle.rae.es/tirolina>> (abgerufen am 24-08-2026).
- Rašić, Ivana (2023), "Turizam u Hrvatskoj u 2023. godini", *Sektorske analize. Turizam* 12.108: 3-12, Zagreb: Ekonomski Institut
- Reissner, Christina (2019), "Englisch als europäische Brückensprache", in: Fäcke, Christiane / Meißner, Franz-Joseph (eds.), *Handbuch Mehrsprachigkeits- und Mehrkulturalitätsdidaktik*, 455–459, Tübingen: Narr Francke Attempto.
- Reiter, Norbert (1991), "Ist Eurolinguistik Gotteslästerung?", in: Feldbusch, Elisabeth / Pogarell, Reiner / Weiß, Christa (eds.), *Neue Fragen der Linguistik: Akten des 25. Linguistischen Kolloquiums, Paderborn 1990 (Band 1)*, 109-113, Tübingen: Max Niemeyer Verlag.
- Republički zavod za statistiku (2023), "Saopštenje: Statistika ugostiteljstva i turizma", *Republički zavod za statistiku*. <<http://www.stat.gov.rs>>, unveröffentlichte E-Mail vom 29-12-2023.
- Roelcke, Thorsten (2014), "Zur Gliederung von Fachsprache und Fachkommunikation", *Fachsprache* 3-4: 154-178.
- Sager, Juan Carlos / Dungworth, David / McDonald, Peter Francis (1980), *English Special Languages: Principles and Practice in Science and Technology*, Wiesbaden: Brandstetter.
- Savory, Theodore (1953), *The Language of Science: Its Growth, Character and Usage*, London: André Deutsch.
- Schaeder, Burkhard (1990), "Versuch einer theoretischen und methodischen Grundlegung der Internationalismen-Forschung", in: Braun, Peter / Schaeder, Burkhard / Volmert, Johannes (eds.), *Internationalismen: Studien zur interlingualen Lexikologie und Lexikographie*, 34-46, Tübingen: Max Niemeyer Verlag.
- Serbian Adventures. (o. D.), *Serbian Adventures – Platforma za rezervisanje tura i izleta po Srbiji* [Online-Reiseportal]. <<https://serbianadventures.com>> (abgerufen am 30-07-2026).
- Snell-Hornby, Mary / Pöchhacker, Franz / Kaindl, Klaus (eds.) (1992), *Translation Studies: An Interdiscipline*, Amsterdam: John Benjamins.
- UN Tourism (2023), "International Tourism to End 2023 Close to 90% of Pre-Pandemic Levels", *UN Tourism*. <<https://www.untourism.int/news/international-tourism-to-end-2023-close-to-90-of-pre-pandemic-levels>> (abgerufen am 20-06-2024).
- UN Tourism (2024), *Glosario de términos turísticos: Tourismus*. <<https://www.untourism.int/es/glosario-terminos-turisticos#T>> (abgerufen am 25-01-2024).
- Universität Leipzig, (2024), *Korpus spa_news_2024* [Datenbank]. Wortschatz Leipzig. <<https://dict.wortschatz-leipzig.de/es>> (abgerufen am 30-07-2026).
- Universität Leipzig, (2025a), *Korpus deu_news_2025* [Datenbank]. Wortschatz Leipzig. <<https://dict.wortschatz-leipzig.de>> (abgerufen am 30-07-2026).
- Universität Leipzig, (2025b), *Korpus bos_news_2025* [Datenbank]. Wortschatz Leipzig. <<https://dict.wortschatz-leipzig.de/bs>> (abgerufen am 30-07-2026).
- Universität Leipzig, (2025c), *Korpus hr_news_2025* [Datenbank]. Wortschatz Leipzig. <<https://dict.wortschatz-leipzig.de/hr>> (abgerufen am 30-07-2026).
- Volmert, Johannes (1990), "Interlexikologie – theoretische und methodische Überlegungen zu einem neuen Arbeitsfeld", in: Braun, Peter / Schaeder, Burkhard / Volmert, Johannes (eds.), *Internationalismen: Studien zur interlingualen Lexikologie und Lexikographie*, 47-62, Tübingen: Max Niemeyer Verlag.
- Volmert, Johannes (2003), "Internationalismen und die Rolle des Lateins als 'Muttersprache Europas'", in: Braun, Peter / Schaeder, Burkhard / Volmert, Johannes (eds.), *Internationalismen II: Studien zur interlingualen Lexikologie und Lexikographie*, 23-50, Tübingen: Max Niemeyer Verlag.
- Wüster, Eugen (1979), *Internationale Sprachnormung in der Technik*, Bonn: Bouvier.
- Žaja, Josipa (2023), *Turizam u brojkama 2023*, Zagreb: Ministarstvo turizma i sporta Republike Hrvatske. <https://www.htz.hr/sites/default/files/2024-08/HTZ%20TUB%20HR_%202023_1.pdf> (abgerufen am 24-08-2026).

Version erhalten am 11. September 2026